Evangelische Kirchengemeinde Kirchberg an der Murr

Gemeindebrief

1/2025

Neuer Konfirmandenjahrgang

Jungscharfreizeit Mädels

Jungscharfreizeit Jungs

ICH GLAUB'S

KinderBibel-Woche

EC-Freizeit

Der Bibelraucher

Missionseinsatz Pakistan

Begegnungen Uckermark

Kirchenwahl

„Leuchtturm bei Nacht und Nebel" Foto: Moritz Kaufmann

Ihr seid das Licht der Welt!

Liebe Gemeindemitglieder!

Es ist schon etliche Jahre her, dass vom Rat der EKD (Evangelische Kirche Deutschland) das Impulspapier „Kirche der Freiheit" veröffentlicht wurde, das 12 Leuchtfeuer markiert, die als Orientierungslichter kirchlichen Handelns der evangelischen Kirche im 21. Jahrhundert den Weg weisen sollen.
Leuchtfeuer bzw. Leuchttürme wurden gesetzt, damit Segler oder Wanderer trotz Wind und Wetter, trotz Berg und Tal zu ihrem Ziel finden konnten.

Der Leuchtturm „Roter Sand" *zum Beispiel, gilt als der erste im freien Meer stehende Leuchtturm und wurde am 19. Oktober 1885 gezündet. Er wies den Schiffen von und nach Bremerhaven den Weg.*
Noch heute kann man ihn dort bestaunen.
Bevor er in Betrieb genommen wurde, musste ein mühevoller Kampf gegen das Meer ausgetragen werden. Ein Herbststurm zerstörte im Oktober 1881 das Fundament, riss die Einrichtung samt allen technischen Geräten in die offene See und ruinierte die beauftragte Baufirma. Aber die Leute damals gaben nicht auf. Im Mai 1883 erfolgte der zweite Anlauf des für die Schifffahrt so wichtigen Leuchtturms. In 14 Metern Tiefe (22 Meter unter Niedrigwasser) wurde extra ein Caisson (Druckluft-

Senkkasten) im Meeresgrund eingegraben. Eine zur damaligen Zeit einmalige technische Meisterleistung in der offenen See.
Durch den ca. 30 Meter hohen Leuchtturm bekamen die auslaufenden Schiffe einen letzten Gruß mit auf den Weg. Und denen, die ankamen, wurde mitgeteilt, dass der sichere Hafen nicht mehr weit entfernt war.
Leuchttürme sind Orientierungspunkte, die von allen Richtungen gleichermaßen gut zu erkennen sind. Sie vermitteln Halt und Sicherheit und auch ein Stück Heimat und Geborgenheit.
Für mich ein sehr schönes Bild für Kirche und Gemeinde und das, was davon ausstrahlt in die nähere und fernere Umgebung.

Jesus sagt zu seinen Jüngern: ***„Ihr seid das Licht der Welt!*** *... So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." (Matthäus 5,14a+16)*
„Licht der Welt" sind wir nie von uns selber aus, sondern nur durch ihn und in ihm. Weil er, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt" zu uns sagt: „Ihr seid das Licht der Welt", darum können wir es auch wirklich sein. Das ist die eigentliche Kraft der Kirche bis heute! Menschen, die sich von ihm gebrauchen lassen, werden diese Kraft auch persönlich erfahren, so wahr Jesus Christus, unser Herr, lebt. Darum möchte ich uns allen Mut machen, der „Kirche eine Stimme zu geben", „zur Wahl zu stehen und zur Wahl zu gehen". Denn:
„Menschen mit Herzblut sind gesucht".

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihr Pfarrer

Ulrich Hartmann

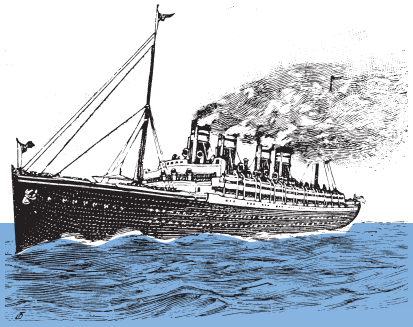
Konfirmandinnen und Kofirmanden des neuen Konfirmandenjahrgangs 2025/2026

Vordere Reihe (v.l.n.r.):
Isabelle Ade, Anna von Krane,
Maylin Seebeck, Lea Schreiber und Romy Pietsch.
Hintere Reihe (v.l.n.r.):
Emil-Tizian Maurer, Jarne Benzler,
Samuel Kaiser, Jannis Schmid, Jan Tontsch,
Lias Born, Lennard Krüger,
Benjamin Kern und Silas Benzler.

Auf dem Bild fehlt: Samuel Knieriem.

Jungscharfreizeit Mädels 2025

KREUZFAHRT



Vom 3. bis zum 6. März 2025 ging es für 21 motivierte Mädels und 13 Mitarbeiter nach Nagold auf „Kreuzfahrt“, die schon am ersten Abend mit einem Nachtgeländespiel startete. Nach einer großen Schmuggelaktion ließen wir den Abend entspannt mit Cocktails ausklingen.

Am nächsten Tag wurde von der Putzfrau Francesca im Pool auf dem Schiffsdeck eine Flaschenpost gefunden mit Teilen einer Schatzkarte. Wir haben uns daraufhin entschieden, an Land zu gehen und nach weiteren Kartenteilen zu suchen.
Bei verschiedenen Stationen haben die Mädels fleißig weitere Kartenteile gesammelt, sodass wir am Ende die Karte zusammensetzen konnten und den Schatz tatsächlich gefunden haben!
Der Filmabend durfte nach der anstrengenden Suche natürlich nicht fehlen.

Am Donnerstag ist dann plötzlich ein Erpressungsvideo aufgetaucht. Ein Mitglied der Schiffscrew, das den Schatz für sich alleine haben wollte, hatte unseren Kapitän entführt und auf dem Schiff versteckt! Es galt also nun herauszufinden wer es war: die Putzfrau, der Koch, der

Barkeeper, die Animateurin, die Schiffsärztin, die Kellnerin oder doch einer unserer beiden Schiffsmatrosen? Mit erspielten Hinweisen konnten nach und nach Methode, Täter und das Versteck enttarnt werden, die Schiffsmatrosin Marina stellte sich als Täterin heraus, und wir machten uns gleich auf den Weg unseren Kapitän zu befreien. Er hat uns aus Dankbarkeit zu seinem Captain's Dinner eingeladen. Wir haben uns also für das Abendessen schick gemacht, und die Mitarbeiter haben den Mädels ein Drei-Gänge-Menü serviert. Nach dem Essen gab es noch einen richtig coolen bunten Abend.

Die geistlichen Impulse zum Thema „Wasser" hielt uns Jugendreferent Alex Momann. Insgesamt war es eine sehr gesegnete Zeit, die wir gemeinsam in Nagold verbringen durften.

Wir hatten die ganze Zeit über wunderschönes Wetter, sodass wir alle viel Zeit draußen verbringen konnten, waren mit Gesundheit, guter Gemeinschaft und richtig viel Spaß beschenkt und gesegnet. Ein großes Dankeschön für alle Gebete und Unterstützung!

Noemi Sauter

Rückblick Bubenjungscharfreizeit 2025

Vamos a los Andes

Ein Abenteuer in den südamerikanischen Bergen

Mit gespannter Erwartung und voller Abenteuerlust machten wir uns auf den Weg in die imposanten Höhen der Anden! Unsere Jungscharfreizeit stand in diesem Jahr unter dem Motto „Vamos a los Andes – Wir erklimmen das Gebirge Südamerikas“, und so tauchten wir gemeinsam in die Welt der Hochgebirge, wilden Lamas und verborgenen Inka-Schätze ein.

Nach unserer Ankunft wurde schnell klar: Hier geht es nicht um einen entspannten Spaziergang, sondern um eine echte Expedition! Bevor wir überhaupt an den Aufstieg denken konnten, mussten wir unser Basislager vorbereiten und uns mit der neuen Umgebung vertraut machen. Doch bevor wir zu unserem großen Ziel aufbrachen, brauchten wir noch etwas ganz Entscheidendes: die richtige Ausrüstung. Unsere Seile, Karabiner und Klettergurte lagen bereit – doch ein Problem gab es: Die Grenzposten der Region kontrollierten uns streng und ließen keine unbekannten Kletterer durch. In einem spannenden Nachtgeländespiel schlichen wir uns durch dunkle Schluchten, versteckten unsere Ausrüstung und versuchten, sie unentdeckt ins Lager zu schmuggeln. Mit viel Geschick, Teamgeist und leisen Sohlen gelang es uns schließlich

alles sicher zu verstauen – der Expedition stand nichts mehr im Weg!
Unser Weg führte uns durch dichte Wälder, über steinige Pfade und an reißenden Flüssen vorbei. Immer wieder hielten wir inne um Kraft zu schöpfen – nicht nur körperlich, sondern auch im Glauben. Unser Jugendreferent Alex erzählte uns Geschichten aus der Bibel, in denen es um Wasser ging: von Noah, dessen Vertrauen auf Gott ihn sicher durch die Sintflut brachte, von Mose, der auf Gottes Weisen hin gegen einen Felsen schlug und erlebte, wie Gott sein Volk versorgte, und von Jesus, der übers Wasser lief und uns zeigte, dass Glaube selbst das Unmögliche möglich machen kann.

Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. In einem nahegelegenen Dorf trafen wir auf ein paar sportbegeisterte Einwohner und trugen ein spannendes Fußballturnier aus - eine willkommene Abwechslung, bevor es an die nächste Etappe unserer Reise ging. Danach hieß es: Vorräte sammeln! Doch in den Anden zahlt man nicht mit gewöhnlichem Geld, sondern mit Kaffeebohnen. Beim Casinoabend versuchten wir unser Glück herauszufordern und möglichst viele Bohnen zu erspielen. Ob beim Würfeln, Kartenspielen oder im Lotto – am Ende hatte jeder seinen Teil zur Expedition beigetragen.
Mit unseren Vorräten gut ausgerüstet, war es Zeit für die letzte große Vorbereitung auf den Aufstieg. In einem spannenden Hausspiel mussten wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen: Wer konnte Hindernisse am besten überwinden? Wer kennt sich mit den Symbolen und Hinweisen der Inkas am

Berg aus? Wer konnte das Equipment richtig einsetzen? Nur wer hier bestand, war wirklich bereit für den Gipfelsturm. Dann war es endlich soweit – der Aufstieg begann! Mit vereinten Kräften kämpften wir uns nach oben, doch bevor wir es auf den Gipfel schaffen konnten, wartete noch eine letzte Herausforderung auf uns: Eine Horde wild gewordener Lamas machte den Dorfbewohnern das Leben schwer! Beim bunten Abend schlüpften wir in die Rollen mutiger Inka-Dompteure und versuchten mit Köpfchen, Geschicklichkeit und jeder Menge Humor, die Tiere zu beruhigen. Am Ende gelang es uns tatsächlich, die Lamas zu zähmen – und als Dank wurde ein Fest ausgerichtet, bei dem das Siegerteam die Pinata zerschlagen durfte. Im Anschluss ging es direkt ans Lagerfeuer, um unser Abenteuer gebührend weiter zu feiern.

Mit vielen neuen Erfahrungen, gestärktem Teamgeist und einem Rucksack voller Erinnerungen endete unser Abenteuer in den Anden. Auch wenn wir die Berge Südamerikas nur in Gedanken erklommen haben, so sind wir doch alle ein Stück über uns hinausgewachsen.

An alle Teilnehmer, aber auch besonders an alle Mitarbeiter, die mit ganz viel Herzblut und Schlafverlust dafür gesorgt haben, dass die Freizeit ein voller Erfolg war, ein herzliches Dankeschön!

Jan-Luca Sauter

ICH GLAUB'S

Kirchberg

21.-25. Oktober 2025

In vier Monaten ist es wieder so weit: In Kirchberg wird Ich Glaub's gefeiert. Drei Jahre sind nach dem letzten Event in der Gemeindehalle vergangen, und wir freuen uns sehr, dass wir die Jugendevangelisationswoche dieses Jahr wieder ausrichten können.

An fünf Abenden laden wir alle Jugendlichen ab 13 Jahren zu uns in die Gemeindehalle ein, um Jesus kennenzulernen. Jesus, der für uns gestorben und wieder auferstanden ist und der uns unendlich liebt. Diese frohe Botschaft wollen wir im Oktober mit Hilfe von einem bunten Programm verkündigen. Jeden Abend wird unser Gastprediger von Jesus erzählen. Doch Ich Glaub's ist mehr als das. Mit Musik und Spielen wollen wir Gemeinschaft leben und bei einem Nachprogramm bei Essen und Getränken ins Gespräch kommen. Also an alle Teens, tragt euch den 21.-25.Oktober schon mal in euren Kalender ein und bringt auch eure Freunde mit. Wir freuen uns auf eine gute Zeit, neue Bekanntschaften und sind gespannt, wie Gott in dieser Woche wirken wird.

Ich Glaub's-Team

KinderBibelWoche 2025

Donnerstag, 30. Oktober, bis Samstag, 1. November, 14:00 -17:00 Uhr in der Gemeindehalle

Sonntag, 2. November, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst mit Musical

Dieses Jahr gibt es bei der KinderBibelWoche etwas ganz Besonderes:
Wir üben unter der Leitung von Karen Benzler
das Paulus-Musical BEFREIT ein.
Folgende biblische Geschichte, dargestellt in Theaterszenen und Liedern, wird im Zentrum stehen:

Mitten im bunten Treiben des Marktes werden zwei Gefangene vor den Stadtrichter geführt, Paulus und Silas. Ohne Gerichtsverhandlung werden sie verurteilt und ins Gefängnis geworfen. Dort erleben sie ganz besonders Gottes Gegenwart.

***Befreit!** – das erfahren Paulus und Silas mitten in der Nacht im Gefängnis.*
***Befreit!** – das kann aber auch der Kerkermeister Cornelius sagen.*
***Befreit!** – das heißt mehr als einstürzende Gefängnismauern und geöffnete Türen.*

Damit alle Kinder viel Freude haben und für alle was dabei ist, was Spaß macht, wird es auch Workshops für Theater, Tanz, Sport und Bastelangebote geben.
Wir freuen uns, wenn viele Kinder ab KigaPlus bis zur 7. Klasse zur Kinder-BibelWoche kommen. Anmelden kann man sich über das Ferienprogramm der Gemeinde.

Da die drei Nachmittage recht kurz sind, um ein ganzes Musical einzustudieren, werden die Lieder ab September zusätzlich im Kinder- und Jugendchor geprobt. Deshalb auch herzliche Einladung an alle Kinder (ab KigaPlus bis zur 4. Klasse) donnerstags zum Kinderchor um 17 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen. Der Jugendchor (ab der 5. Klasse) ist ebenfalls donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus.

Wer Lust hat bei der KiBiWo mitzuarbeiten kann sich gerne bei uns melden oder zu unserem zweiten Vorbereitungstreffen am 29. September um 20 Uhr ins Gemeindehaus kommen.

Bitte begleitet die Vorbereitung und die Durchführung im Gebet.
Eure

Johanna Jäckle, Ilona Kern und Karen Benzler

EC-Freizeit 2025

Vom 7. bis 9. Februar fand unsere diesjährige EC-Freizeit auf dem Dobel statt. Dieses Jahr haben wir uns ganz besonders über die bunt gemischte Gruppe aus Familien, Gemeindemitgliedern, Jungscharmitarbeitern, JuBulern usw. gefreut!

Obwohl es krankheitsbedingt leider einige Ausfälle gab, waren wir insgesamt 63 Personen, inklusive einer Gruppe von Tagesgästen, die für den Samstag anreisten.
Nachdem am Freitagabend alle gut angekommen und durch das Abendessen gestärkt waren, ging es direkt weiter mit der ersten Bibelarbeit.

Für die Bibelarbeiten nahm uns Jugendreferent Alex Momann mit in den 1. Thessalonicher-Brief, für alle Kinder gab es parallel ein Kinderprogramm mit Geschichten zum Thema „Freunde in der Bibel". Dank einem Musikteam, das mit jedem Tag weiter

wuchs, war auch für einen Lobpreis-Block gesorgt. Nach dem offiziellen Programm wurde noch gemütlich zusammengesessen, gespielt, geredet und gesnackt.

Der nächste Tag startete mit dem gemeinsamen Frühstück und einer anschließenden Bibelarbeit. Nach dem Mittagessen war ein freier Nachmittag geplant, der Zeit für alle möglichen Aktivitäten ließ. Die Freizeitgruppe verteilte sich in der Sporthalle, auf den Waldwegen und in den Räumen des Hauses und fand sich für Kaffee und Kuchen im Foyer wieder zusammen. Hier haben wir vor allem die gemeinsame Zeit beim gemütlichen Kaffeetrinken und Austausch sehr genossen! In gemischten Gruppen wurde gestrickt, ein neues Brettspiel ausprobiert oder die Dart-Wand getestet.
Am Abend erwartete uns dann der legendäre Bunte Abend, der auch dieses Jahr wieder nicht enttäuschte! Hier wurde gewetteifert, gelacht und gefeiert.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag mit anschließendem Mittagessen ging die Freizeit leider auch schon zu Ende, und die einzelnen Teilnehmer machten sich auf den Weg zurück nach Kirchberg.

Julia Föll

Der Termin für die nächste EC-Freizeit steht bereits und liegt 2026 etwas früher im Jahr: 9. bis 11. Januar 2026.
Tragt euch den Termin am besten gleich ein und seid bei der nächsten Freizeit mit dabei!

Gesprächsabend und Gottesdienste mit Wilhelm Buntz

Vom 19.-21.September 2025 wird Wilhelm Buntz, der BIBEL-RAUCHER, bei uns zu Gast in Kirchberg sein.
Wilhelm Buntz hatte keinen leichten Start ins Leben.
Als Baby von der Mutter ausgesetzt, vom Vater ins Heim abgeschoben. Als Jugendlicher fährt er einen Mann tot.
Jugendarrest, Gerichtssaal, Bewährung – der gewohnte Lebensrhythmus von Wilhelm Buntz.
1983 die große Wende. Wilhelm Buntz greift in der Arrestzelle zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich durch die Bibel bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Er fällt auf die Knie und betet: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann ändere du mein Leben". Und das Wunder geschieht.
Willi Buntz, der zu lebenslänglicher Haft Verurteilte, erlebt, wie Gott sein Leben Schritt für Schritt verändert, heilt und neu macht. Eine unglaubliche Geschichte von Gottes verändernder Kraft und Wirklichkeit in einem Menschenleben.
Bis zur Rente im Oktober 2017 arbeitete Wilhelm Buntz im Blindenheim in Freiburg in der sozialen Betreuung.
Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.
Der Ex-Knacki lebt heute nach dem Motto: „Wir müssen die Hölle plündern und den Himmel bevölkern."
Wir laden sehr herzlich ein:

Freitag, 19.09.2025 um 19 Uhr, JuGo in der Kelter,
Samstag, 20. 09. 2025 um 19.30 Uhr und
Sonntag, 21. 09. 2025 um 9.45 Uhr
in der Evang. Lukaskirche, Kirchberg an der Murr

PAKISTAN MISSIONSEINSATZ

Von Ende April bis Anfang Mai durfte ich für zwei Wochen nach Pakistan gehen. Ich war dort gemeinsam mit vier anderen Mitarbeitern von unserer Base hier in Norwegen, wo ich gerade mit YWAM arbeite.

Allgemein war unsere Arbeit in Pakistan so aufgebaut, dass wir jeden Tag ein Event veranstalten, bei dem wir predigen durften. Wir haben mit einer Kirche zusammengearbeitet, die all diese Events in der Umgebung von Lahore und Islamabad organisiert hat.

Diese Veranstaltungen waren zwischen 100 und 2500 Menschen groß und hatten verschiedene Schwerpunkte. Manche waren nur für Frauen, manche waren Leiterschaftsseminare und andere waren Veranstaltungen für jeden, wo wir einfach das Evangelium teilen durften.

Das alles klingt schon ziemlich verrückt, wenn man bedenkt, wie hoch die Christenverfolgung in Pakistan ist. Und das ist es irgendwie auch. Die ganze Story, warum das möglich ist, ist etwas länger, aber tatsächlich waren wir offiziell als Missionare im Land und mussten unsere Arbeit nicht verheimlichen. Trotzdem ist die Sicherheitslage in Pakistan nicht gut, und somit hatten wir, sobald wir unser Hotel verlassen haben, immer Personenschutz bei uns. Das war eine sehr neue und ungewohnte Erfahrung, aber gut zu wissen, dass wir sicher sind.

Nach manchen Events hatten wir die Möglichkeit für Menschen individuell zu beten. Davon möchte ich euch mit ein paar Zeugnissen berichten: An unserem ersten Tag durfte ich für ein Baby beten, das seit Monaten unter Fieber litt. Am nächsten Tag kam die Mutter wieder zu unserem Event, brachte ihr Baby zu mir und erzählte mir, wie letzte Nacht das erste Mal seit Monaten das Fieber weg war. Das war so schön zu hören und ich bin Gott dankbar dafür, was er tut.

An einem anderen Tag durften Sophia (meine Teamleiterin) und ich für eine Frau mit Atemproblemen beten. Während wir gebetet haben, hatten wir unsere Hände auf ihrer Schulter liegen und konnten wortwört-

lich spüren, wie sie plötzlich einen super tiefen Atemzug nahm. Anschließend fing sie an zu husten und als das Husten vorbei war, sagte sie uns, dass sie wieder normal atmen kann.

Zwei Jungs aus meinem Team beteten für einen Mann, der auf beiden Ohren taub war, und nach ein paar Gebeten öffnete sich eines seiner Ohren. Voller Glauben beteten sie weiter und kurz bevor wir gehen mussten, öffnete sich auch das andere Ohr und er konnte hören.
In einem anderen Event konnten wir für einen Mann beten, der fast blind war. Nach einem ersten Gebet wurde der Mann sichtbar vom Heiligen Geist berührt (fing an zu zittern und war etwas abwesend) und als er wieder zurück war, konnte er völlig klar sehen.
WOW! Halleluja! Was für einen mächtigen Gott wir haben. Er macht die Blinden sehend und die Tauben hörend. Heute noch genauso wie damals in Zeiten der Bibelgeschichten.
Ein Highlight für unser Team war auch noch, als ein vielleicht 15-jähriger Junge zu uns kam und gesagt hat, dass er ein Herz für Mission hat. Immer wenn wir für Pakistan oder auch andere Länder beten, beten wir dafür, dass Gott den Gläubigen aus den Ländern ein Herz für ihr eigenes Land gibt und sie so ihr Land erreichen können. Daher war diese Begegnung wirklich eine tolle Gebetserhörung, die uns viel Hoffnung gibt.
Natürlich gibt es aus den zwei Wochen noch viel mehr Geschichten und nicht jeder Tag war immer schön und toll, aber im Ganzen sind wir sehr gesegnet, dass wir dort sein durften, und waren sehr bewahrt in diesen zwei Wochen.

Danke für alle Gebete und alle Unterstützung, um diesen Einsatz möglich zu machen.

Lotta Holwein

Begegnungsreise in die Uckermark

An Fronleichnam, 19.06.2025, ging es für ein verlängertes Wochenende los. In Privat-PKWs fuhren wir in Richtung Nord-Osten. Unser Ziel: Das „Gute Haus“ in der Uckermark. Zwölf Kirchberger machten sich auf den Weg und wurden von Gitti und Andreas Hinz mit einem deftigen Abendessen empfangen. Andreas leitet das „Gute Haus“ und ist bei der DIPM (Deutsche Indianer Pionier Mission) angestellt. Der Grund unserer Reise: Die Partnerschaft zwischen Kirchberg und der Region Uckermark weiter in Schwung zu bringen. Dafür war allerlei geplant. So waren die Tage gefüllt mit Sightseeing und Begegnungen. Untergebracht waren wir in einer Pension in dem netten Ort Görlsdorf.

Am Freitag nahm uns Andreas mit auf eine Entdeckungstour quer durch die Uckermark. Wir staunten über das weite Land, wie wenige Einwohner dort leben und wie viele Windräder dort stehen. Am Nachmittag stand ein interessanter Besuch bei der Apfelgräfin, Daisy von Arnim, auf dem Programm. Sie erzählte uns, wie sie mit ihren Ideen und Möglichkeiten versucht, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen über Jesus. Abends fand noch ein Austausch mit Mitgliedern des Vorstands des „Guten Hauses“ statt. Spannend, wie sich West und Ost in ihren Kulturen unterscheiden. Am nächsten Tag wurde es urgemütlich. Worauf Menschen in der Uckermark „anspringen“, ist die Gulaschkanone. So wurde ein Fest vorbereitet, um entspannt bei Gulasch zusammensitzen und zu reden. Etwa 50 Personen ließen sich einladen, was für dortige Ver-

hältnisse wirklich viele sind. Wir Kirchberger mischten uns unters Volk und führten anregende Gespräche. Anschließend ging es nach Templin, der touristischen Perle der Uckermark. Ein kundiger Stadtführer brachte uns sowohl die Stadt als auch die Menschen mit ihrer Geschichte nahe. Zum Ausklang kehrten wir gemeinsam in ein Restaurant ein.

Für mich persönlich war der Sonntag der Höhepunkt. Wir teilten uns in drei Gruppen, um unterschiedliche Gottesdienste zu besuchen. Unsere Gruppe feierte den Gottesdienst mit Pfr. Christian Hering, den wir von seinem Besuch in Kirchberg 2023 kannten. Die kleine Dorfkirche in Hildebrandshagen war mit etwa 30 Besuchern ertaunlich gut gefüllt. Was dann kam, ließ unser Herz höherschlagen. Von einer Landwirtsfamilie wurden wir zum Mittagessen unter eine Pergola eingeladen, wo es sich angenehm sitzen und plaudern ließ. Schnell wurden Kontaktdaten ausgetauscht. Die Vorfreude auf weitere Begegnungen und Aktionen ist auf beiden Seiten groß.

Vielleicht kommt ja bald eine Delegation Uckermärker zu uns nach Kirchberg zu Besuch. Eine herzliche Einladung wurde ausgesprochen.

So reisten wir am Sonntagnachmittag wieder gen Süden, erfüllt mit vielen Eindrücken und wertvollen Erlebnissen. Vielen Dank, Gitti und Andreas Hinz mit all den liebenswürdigen Uckermärkern, für diese gelungene Begegnungsreise. Es war bestimmt nicht die letzte.

Martin Weber

Kirchenwahlen am 1. Advent

Kirchengemeinderäte und Landessynode werden neu gewählt
Am 30. November 2025 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Über 1,5 Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.
Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindearbeit zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engagement und die Liebe zu Kirche und Gemeinde gebraucht.
Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde

- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlments. Das Gremium setzt sich aus 60 sogenannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.
In unserer Kirchengemeinde sind neun Mitglieder des Kirchengemeinderats neu zu wählen. Manche der „alten" Kirchengemeinderäte haben sich bereits entschlossen wieder zu kandidieren. Und die Suche nach neuen Kandidatinnen und Kandidaten, die mindestens 18 Jahre alt sein müssen, hat bereits begonnen.
Wer sich noch gerne an der Suche und Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat und die Landessynode beteiligen möchte, wird gebeten entsprechende Wahlvorschläge einzureichen.
Die Wahlvorschläge sind unter Angabe von Name, Beruf und Wohnung in ziffernmäßig geordneter Reihenfolge aufzuführen. Wahlvorschläge zum Kirchengemeinderat sind von mindestens 10 zur Wahl berechtigten Gemeindeglieder unter Angabe des Namens und der Wohnung zu unterzeichnen und dürfen nicht

mehr als die doppelte Zahl von Bewerbern enthalten.
Bei der **Wahl zur Landessynode** gehört unsere Kirchengemeinde zum Wahlkreis Nr.4 „Ludwigsburg“, der die derzeitigen Kirchbezirke Ludwigsburg, Vaihingen-Ditzingen, Marbach und Besigheim umfasst.
In unserem Wahlkreis sind sechs Laien und drei Theologen zu wählen.
Der Wahlvorschlag darf nicht mehr als die dreifache Zahl von Bewerbern enthalten; die Bewerber sind nach Theologen und Laien getrennt in geordneter Reihenfolge aufzuführen.
Diese Wahlvorschläge sind von mindestens 20 im Wahlkreis wahlberechtigten Kirchengemeindegliedern zu unterzeichnen.
Die Wahlvorschläge zur Synodalwahl sind bis spätestens Freitag, 19. September 2025 beim Vertrauensausschuss, und die **Wahlvorschläge für den Kirchengemeinderat** bis spätestens Freitag, 10. Oktober 2025 beim Pfarramt der Kirchengemeinde Kirchberg, Zaiselgasse 22, schriftlich einzureichen.

Synodale und Kirchengemeinderäte übernehmen eine wichtige Verantwortung in der Gemeinde und in der Landeskirche. Sie müssen bereit sein, das für ihr Amt vorgeschriebene Gelübde abzulegen. Es lautet:

> *„Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und dabei mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird.*
> *Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen,*
> *dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird und will darauf achthaben, dass falscher Lehre, der Unordung*

und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt wird.
Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus
Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun."

Wir bitten alle Gemeindeglieder die Wahlvorschläge vorzubereiten und einzureichen. Für die Wahlvorschläge liegen Formulare beim Pfarramt Kirchberg auf.

Wahlort und Wahlzeit für Kirchberg:
Evangelisches Gemeindehaus, Zaiselgasse 22, 11 bis 18 Uhr!

Liebe Gemeindeglieder,

Sie können mitgestalten. So wie die Gärtnerin, auf deren Initiative jetzt eine Solaranlage auf dem Kirchendach läuft. Oder der Lehrer, der in seiner Gemeinde die Vesperkirche ins Leben gerufen hat. Oder die Bankkauffrau, die im Gottesdienstteam mitwirkt. Was sie in ihrer Verschiedenheit eint: Sie haben Freude daran, das Leben ihrer Gemeinde mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Am 30. November 2025 ist Kirchenwahl in Württemberg: Die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – das Parlament der Landeskirche – werden von Ihnen, den Gemeindegliedern ab 14 Jahren, neu gewählt. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der württembergischen Landeskirche aktiv mit! Die rund 7.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode in Württemberg üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich für sechs Jahre gewählt, ebenso die 90 Mitglieder der neuen Landessynode.

Gestalten Sie unsere Kirche mit. Kandidieren Sie selbst. Und wählen Sie. Ich freue mich sehr, wenn Sie bereit sind, sich für unsere Kirche und den christlichen Glauben einzusetzen!

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

KIRCHEN WAHL 2025 AM ERSTEN ADVENT

Vorstellung Synodal-Kandidierende Wahlkreis 4:
20. Oktober 2025
14.30 Uhr Sachsenheim, Lichtensterngymnasium
18.00 Uhr Ludwigsburg, CVJM
www.kirche-bildung.de „Synodalwahl"

Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt: In unserer Gemeinde und an vielen weiteren Orten hängen derzeit Plakate, die für das Theologiestudium werben. Leporellos liegen zum Mitnehmen und gezielten Weitergeben aus.

Das Theologiestudium eröffnet viele Möglichkeiten: Ob Pfarramt, Religionsunterricht oder andere kirchliche und soziale Berufsfelder – wer sich für Menschen, Glauben und Theologie interessiert, findet hier eine sinnstiftende Aufgabe. Vielleicht kennen Sie junge Menschen, die Freude am Glauben haben, gerne mit anderen arbeiten und nach einer sinnvollen Aufgabe suchen? Ermutigen Sie sie, über ein Theologiestudium nachzudenken! - Oder fühlen Sie sich selbst berufen, vielleicht auch als Quereinsteiger/in? Die Kirche bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass auch in Zukunft Menschen für den Dienst in der Kirche Jesu Christi begeistert werden!

Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion unterstützen und vielleicht sogar selbst darüber nachdenken!

Downloads (incl. SharePics, kurze Reels) finden Sie unter

Impressum: Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchberg an der Murr.
Redaktion: Pfarrer Ulrich Hörrmann *(verantwortlich)*, Gabriele Benzler, Heinz Renz.
Pfarramt: Zaiselgasse 22, E-Mail: Pfarramt.Kirchberg-Murr@elkw.de, www.ev-kirche-kirchberg.de
Kirchenpflege: Danziger Straße 27
Bankverbindungen: Kreissparkasse WN, BIC: SOLADES1WBN, IBAN: DE86 6025 0010 0000 0055 93
Volksbank Backnang, BIC: GENODES1VBK, IBAN: DE50 6029 1120 0130 8090 04